

Bürgerinitiative Nachtigalstraße Bremen-Walle

„Umbenennung der Nachtigalstraße: NEIN“

Protokoll der konstituierenden Sitzung am 11.01.2026,

Beginn: 18.00 Uhr

Ort: Nachtigalstraße 47, 28217 Bremen

Teilnehmer:

1. Herr Florian Ostendorf, Nachtigalstraße 61, 28217 Bremen
2. Frau Andrea Fechner, Nachtigalstraße 46, 28217 Bremen
3. Frau Meike GÜlich, Nachtigalstraße 43, 28217 Bremen
4. Frau Claudia Kerndorff, Nachtigalstraße 53, 28217 Bremen
5. Herr Manfred GÜlich, Nachtigalstraße 43, 28217 Bremen
6. Frau Ewa Sztaba-Chmielarz, Nachtigalstraße 47, 28217 Bremen
7. Herr Andreas Chmielarz, Nachtigalstraße 47, 28217 Bremen
8. Herr Rudolf Klußmann-Kruppa, Nachtigalstraße 54, 28217 Bremen
9. Frau Cornelia Kruppa, Nachtigalstraße 54, 28217 Bremen
10. Herr Giuseppe Pezzarossa, Nachtigalstraße 50, 28217 Bremen

Die anwesenden Teilnehmer gründen gemeinsam die o.g. Initiative und wählen Herrn Manfred GÜlich einstimmig zum Sitzungsleiter.

Als Protokollführerin fungiert Frau Cornelia Kruppa.

Sprecher der Initiative soll Herr Florian Ostendorf sein. Als dessen Vertreter fungiert Herr GÜlich.

1.

Die Teilnehmer sind sich nach Erörterung und Diskussion einig, dass das Einladungsschreiben des Ortsamts West vom 17.12.2025, zugestellt an die Anlieger der Nachtigalstraße kurz vor Weihnachten, zur Unzeit versendet wurde und den Zeitraum zur Vorbereitung auf die geplante Veranstaltung am 14.01.2026 unangemessen verkürzt. Zum anderen wird moniert, dass sich der Beirat Walle offensichtlich schon festgelegt hat, da in dem Schreiben u.a. ausgeführt wird,:

„Der Beirat hält darum grundsätzlich die Umbenennung der genannten Straßen für sinnvoll, angemessen und verhältnismäßig.“

Die anwesenden Eigentümer und Mieter erörtern weiterhin die Kriterien für die Benennung von Straßen in der Stadtgemeinde Bremen (Herausgeber: Amt f. Straßen und Verkehr). Danach ist die Umbenennung von Straßen nur in Ausnahmefällen und nur aus übergeordneten Gesichtspunkten möglich. Eine Umbenennung ist umfassend zu begründen (Senatsbeschluss v. 09.11.65). Sie erfolgt unter Beteiligung und mit Einverständnis aller betroffenen Anlieger. Zuständig ist das vorschlagende Ortsamt.

Der Sitzungsleiter erläutert den Anwesenden anhand einer von ihm durchgeführten Recherche, dass der Beirat Gröpelingen auf seiner Sitzung am 03.12.2025 den Antrag der Fraktion „Die Linke“: Kontextualisierung von Straßenschildern mit kolonialem Bezug (ergänzt um den Beiratswunsch, die von Kultur beauftragten Langtexte per QR-Code auf den Straßenschildern unterzubringen), einstimmig angenommen hat. Der Antrag wird diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt. Eine Umbenennung der in Gröpelingen fokussierten Straßen ist damit vom Tisch. Im Gegenteil erfolgt eine aktive Auseinandersetzung mit einem dunklen Kapitel der Deutschen Geschichte (Kolonialzeit).

In Bezug auf die Langemarckstraße in Bremen hat sich das Staatsarchiv eindeutig gegen eine Umbenennung ausgesprochen. Hinzu kommt, dass eine große Mehrheit der Anlieger in der Neustadt den Straßennamen beibehalten möchte.

Zum anderen wird das Wirken und die Arbeit des im Jahr 1885 verstorbenen Gustav Nachtigal in Geschichte und Literatur durchaus differenziert gesehen und gewürdigt. Ein Artikel in der Zeitschrift DER SPIEGEL aus dem Jahr 2016 beschreibt Gustav Nachtigal als jemanden, der sich aktiv gegen die Sklaverei ausgesprochen habe, der vielmehr ein Geograph und Ethnologe gewesen sei und vor dem Beginn der eigentlichen Kolonialzeit verstarb. Die Umbenennung von Straßen mit seinem Namen in anderen Bundesländern wird in dem Beitrag im Ergebnis als „gewissermaßen albern“ bewertet.

Sodann werden folgende Anträge zur Abstimmung gestellt,::

1. Der Straßenname Nachtigalstraße soll bleiben – Keine Umbenennung

Begründung:

Aus den vorgenannten Gründen und zur Vermeidung von unnötigen Kosten sowie Aufwand für die Anlieger soll keine Umbenennung der Nachtigalstraße erfolgen. Im Gegenteil wird angestrebt, entsprechend dem vom Beirat Gröpelingen favorisierten Modell zu verfahren und sich in Zusammenarbeit dem Senator für Kultur, der Landeszentrale für politische Bildung sowie ggf. Herrn Dr. Hanno Balz (Universität

Bremen) mit der Geschichte aktiv auseinanderzusetzen. Alternativ kann auch eine Umdeutung, ähnlich wie bei der Karl-Peters-Straße bereits ausgewiesen, erfolgen. Namensgeber wäre in dem Fall der Schriftsteller und Theologe Johann Karl Christoph Nachtigal (1753 – 1819).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

2. Eine Anwohnerumfrage der Anlieger der Nachtigalstraße zur beabsichtigten Umbenennung soll gestartet werden mit gleichzeitiger Weisung an den Beirat Walle, dass der Vorgang bis zum April 2026 ruht.

Begründung:

Die Einbindung der Anlieger ist unerlässlich und Ausdruck direkter Demokratie. Der Beirat Walle kann ohne Berücksichtigung des Votums der Anlieger keine Entscheidung fällen. Die Umfrage will sorgfältig vorbereitet und durchgeführt werden. Insbesondere muss vermieden werden, dass das Thema die Nachbarschaft spaltet oder dauerhaft belastet. Deswegen ist die Umfrage den Anliegern (Mietern/innen / Eigentümern/innen) mit einem Info-Zettel und Hinweisen ausreichend vorab anzukündigen. Der Beirat ist parallel dazu aufzufordern, den Vorgang bis April 2026 „ruhend“ zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Die nächste Sitzung der Initiative findet am 18.01.2026 statt.

Protokollführerin:

C. Kruppa

(Cornelia Kruppa)

13.01.2026

Richtig und genehmigt:

Manfred GÜLICH

(Manfred GÜLICH – Sitzungsleiter)